

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 36 (1910)
Heft: 46

Artikel: En fründlige lladig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-443446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

A. B. in T. Wir haben uns weidlich ergötzt über die Auslassungen jenes Skribenten, wenn uns auch der geistige Tiefstand dieses Herren eher traurig stimmen sollte. Aber auch Sie irren sich gewaltig, wenn Sie uns unter die enragierten Alkoholiker versetzen, weil wir zuweilen einem fröhlichen Trunk ein Verslein widmen oder gegen die gar zu nüchternen Wasserapostel ein Spottliedlein loslassen. Wir nehmen eben den Stoff überall her, unbeirrt ob er sich scheinbar selbst manchesmal persifliert, wir spotten über Parteien und Dogmen, wenn es sein muß auch über uns selbst. Nur die engerzige Parteibüffelei kann sich daran stoßen, große Geister aber lachen darüber, weiter hat es keinen Zweck. Gruß. — **A. B.** Leider war für uns das Portrait des Heizers nicht zur Hand. Was die „Weisheit“ anbelangt, ist es der vertrackte Setzkastenteufel der dabei mitspielte, harungegen war die undeutliche Schrift schuld daß etwas „verreckte“. Nüt für unguet, 's nächstmal besser mack. Freundlichen Gruß. — **H. Z. in B.** Wir glauben im Interesse der dabei Beteiligten besser zu tun, diese Sache nun ruhen zu lassen, zudem die Ansichten im Publikum sehr geteilt sind. — **Grosshans.** Soll gelegentlich vor das gewünschte Forum erscheinen. — **Dr. J. H. in Z.** Besten Dank, für eine der nächsten Nummern reserviert. — **G. v. St. in M.** All right. — **Versifex.** Wenn es Sie absolut dazu drängt, dann senden Sie in Gottes Namen die Sachen ein, wir wollen die Postverwaltung nicht ums Brot bringen. — **Damian.** Es rast der See — in diesem Falle unser Papierkorb — und will sein Opfer haben. — **T. R. in B.** Jetzt ist es uns erst begreiflich warum die Papierpreise immer mehr in die Höhe gehen; bei Ihrer Massenproduktion von Gedichten ist's ja erklärlich. Unerklärlich ist uns aber die Zumutung, diese drucken zu lassen. — **Aurora.** Sie sind noch Anfängerin im Dichten, wie Sie schreiben, und doch stehen Ihre Verse auf gar altersschwachen Füßen. — **Lothario.** Ganz ähnliches schon dagewesen. — **G. W. in Ou.** Warum seit so lange kein Lebenszeichen mehr? Ist Muni bös? — **G. Br.** Wer nie Ihr Eingesandtes las, wer nie im Redaktorenstuhle, dabei wie wir auf Kohlen saß, der kennt nicht unsere Gefuhle. — **Rowdi.** Viel zu unbedeutend. — **Maxli.** Ist für unsern Leserkreis ohne jegliches Interesse. — **D. W.** Passt mehr in die Tagespresse. — **Alpha.** Sie wollen also doch trotz unserer Abmahnung „weiter dichten“. So tun Sie es in Gottesnamen, aber je weiter desto besser. — **A. f. in B.** Nein, wir danken bestens, warum sollen gerade wir für andere die Kastanien aus dem Feuer holen? — **Anonymous wandert in den Papierkorb.**

Bei der fröhlichen Tischgesellschaft, der viele junge Damen an gehörten, wurde sein Herz müde geheizt.

WEINE

rote und weisse, glanzhelle, **hiesiges Gewächs**, auch Waadtländer sowie Coupierweine, weiss und rot, und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur Verfügung. **Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.**

Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

Physiognomische Studie.



Der Gründer.

En fründlige Illadig.

Heiri: „Du Ruedi, häsch es gläse, was dem Große Stadtrat wellid vorschläg?“

Ruedi: „Nüd as i wüsst?“

Heiri: „He wowoll, dene Schwabemettlene wänd sis jetz e chli kommöder machen as fruehner. Mer händ hält alliwil na z'wenig Usländer z'Züri und na vill zwengt unehrlichi Geburte. De Dokter Thomann hät usgrächnet im statistische Jahrbuech vo Züri, daß vo 622 unehrliche Geburte bloß 298, das heisst fast öppé d'Hälfte uf Usländere fällt. Dä günstig Umstand muess d'Stadt Züri natürlí benütze und — — —!“

Ruedi: „Und mit Gschäffli däne Schwabemettlene v'rchunde: Wenn eis von Eu öppé züefällig wott chimpette, so find'r rächt häfeli iglade, zue-n-eus uf Züri z'ho, es choscht i gwüß ken Kappe.“

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Cehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerstörung, Folgen nerven-ruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Qenf 477.